

# Die Liebe zur Natur wird schon in der Schule gelernt

Von Simone Pagenkopf

Vogel- und Insektenhäuschen sollen gebaut werden. An Blühstreifen ist auch gedacht - und noch viel mehr.

**MALCHIN.** Den Erhalt der unverbauten Landschaften und Uferzonen, den Schutz von Alleen und Einzelbäumen sowie den Erhalt der Artenvielfalt in der Region um den Malchiner See hat sich die BUND-Ortsgruppe „Malchiner See“ auf die Fahnen geschrieben, als sie sich vor knapp einem Jahr gründete. Jetzt bildete sie mehrere Arbeitsgruppen, unter anderem zum Vogel- und Insektenschutz. Unter Vorsitz von Arno Süssig aus Salem soll ein Kooperationsvertrag mit der

Malchiner Marcus-Schule geschlossen werden.

Ein Anliegen ist es, gemeinsam mit Schülern Vogel- und Insektenhäuschen zu bauen und in der Umgebung anzubringen. „Außerdem möchte die Gruppe in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie mit der Stadt Malchin geeignete Flächen in der Region finden, um dort zukünftig Blühstreifen zum Schutz von Vögeln und Insekten anzulegen“, sagt Dennis Burmeister, Vorsitzender der BUND-Ortsgruppe. Zudem sollen schützenswerte Flächen in der Region beschildert werden, fügt er hinzu.

Weitere Arbeitsgruppen wurden für „Alleen und Gehölzschutz“, für „Wasser-

schutz“ und „Bauvorhaben“ gebildet. Die BUND-Ortsgruppe strebt außerdem eine Kooperation mit den Veranstaltern der Moorwoche im nächsten Jahr an. Und sie plant an mehreren Standorten eine Umweltmesse. Das in Zusammenarbeit mit dem Projekthof Karnitz. „Dort arbeiten bereits seit mehr als zehn Jahren Menschen zusammen, die Erfahrungen in Architektur und Ökonomie, in der Gestaltung von Landschaften sowie beim Bau von Umwelt- und Energietechniken haben und verschiedene Lernprojekte zum Thema ‚Nachhaltigkeit‘ anbieten, begründet Dennis Burmeister.

**Kontakt zur Autorin**

s.pagenkopf@nordkurier.de